

Dank und Anerkennung für vier Lehrkräfte

Am Freitag, den 28.1.2022 wurde den Kollegen OStR DI Ch. Spanner, Ing. René Pranz, BA, DI H. Mahler und DI F. Woisetschläger eine besondere Ehre zuteil. Alle vier wurden auf Vorschlag der Schulleitung dem Ministerium für ein Anerkennungsdekret vorgeschlagen. Die Schulaufsicht Fr. MR Mag. G. Winkler hat dies in sehr kurzer Zeit auch umsetzen können, sodass es Ende Jänner zur Überreichung kam.



Ch. Spanner und R. Pranz wurden für ihre besonderen Verdienste im Zusammenhang mit dem Umbau der ehemaligen ÖTI-Räumlichkeiten geehrt. H. Mahler wurde Dank und Anerkennung für seine langjährige Tätigkeit als Qualitätsmanager der Schule und aller ZLAs ausgesprochen. F. Woisetschläger wurde für sein Engagement und der Umsetzung bei der Weiterentwicklung von digitalen Anlagen in der WI-Abteilung gedankt.

Auch ich möchte mich diesen Glückwünschen anschließen und freue mich so engagierte Lehrkräfte an der Schule zu haben.

Gerhard Hager

Free the Period“ an der Spengergasse

Den Schülerinnen dürfte es in den Toiletten der Schule wahrscheinlich schon aufgefallen sein, dass unser Projekt „Free the Period“ umgesetzt wurde.

Seit etwa einer Woche stehen in 16 Toiletten, verteilt über fast alle Stockwerke und Gebäude, Menstruationshygieneartikel für Schülerinnen und Lehrerinnen gratis zur Verfügung. Hierbei gilt das Fair-Use Prinzip, das bedeutet, dass Schülerinnen aufgefordert sind, dieses Angebot nur im Notfall in Anspruch zu nehmen. Dies ist wiederum wichtig, um ein langes bestehen des Projekts garantieren zu können.

Doch neben dem „Free the Period“-Projekt gab es noch einen weiteren Schritt, um „Diversity and Equality“ an der Spengergasse zu fördern. Von nun an steht eine Unisex Toilette zur Verfügung. Diese soll helfen, jenen den Alltag zu erleichtern, die sich weder mit dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht identifizieren.

Diplomprojekt „Mochi“ beim Tricky Women Filmfestival

Freundschaft und Verlust sind die zeitlosen Themen, die im Zentrum jenes animierten Kurzfilms stehen, der beim diesjährigen „Tricky Women/Tricky Realities“ Filmfestival von 9. bis 13. März in Wien gezeigt wird. Entstanden ist „Mochi“ im Schuljahr 2020/21 als Diplomprojekt an der HTL Spengergasse im Ausbildungszweig Mediendesign-Animation.



In diesem als 2D-Animation realisierten fünfminütigen Film dient die gleichnamige japanische Delikatesse aus Reismehl als Symbol für Familie, Freundschaft und Verbundenheit. Die Story handelt von Milli, einem Mädchen im Teenageralter, das bei ihrer Großmutter lebt. Als letztere aber plötzlich ins Krankenhaus gebracht werden muss und obendrein eine neue Nachbarin einzieht, wird Millis Welt auf den Kopf gestellt. Um ihrer Oma eine Freude zu bereiten, möchte ihr Milli selbstgemachte Mochi ins Krankenhaus bringen, ohne zu wissen, wie diese eigentlich zubereitet werden.

Das Team rund um „Mochi“, bestehend aus Emily Faderbauer, Kerstin Helmlinger, Elisabeth Semmler und Katja Senn, investierte in Summe etwa 1400 Arbeitsstunden. Ideenfindung, Drehbuch, Storyboard, Animatic sowie Character und Set Design waren nur einige Schritte der Preproduction, bevor mit der Produktion des fertigen Films begonnen werden konnte. Die Vorführungen im Österreich Panorama des „Tricky Women/Tricky Realities“ Festivals sind der vorläufige Höhepunkt ihres gemeinsamen Projekts. Der Kurzfilm wurde bereits zuvor von zahlreichen anderen internationalen Filmfestivals ausgewählt und einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

Karriere-Talk mit den Wiener Linien

Ein Karriere Talk der Wiener Linien wurde kurz vor den Semesterferien für die 5AHBGM im Zuge des PRE Unterrichts veranstaltet. Zu diesem Zweck sind zwei Vertreter von den Wiener Linien aus den Fachbereichen Human Ressource und Data Analytics zu uns an die Spengergasse gekommen und haben für die Schüler eine mehrstündige Veranstaltung abgehalten.



Die Präsentationen und Diskussionen gliederten sich in zwei Teile. Im ersten Teil wurde anhand des Spotify Modells ein beliebtes „Scaled Agile Framework“ vorgestellt und wie Teams diesbezüglich organisiert und aufgebaut sind. Auch wurde Data Analytics im Bereich der Wiener Linien beschrieben und welche Skills MitarbeiterInnen/BewerberInnen, die in diesem Bereich arbeiten wollen, mitbringen müssen.

Im zweiten Teil wurde auf die Job-Bewerbung (auch Praktika) eingegangen. Eine Mitarbeiterin der HR (Human Ressource) analysierte CVs der Schülerinnen und Schüler und gab wertvolle Tipps bezüglich z.B. Motivationsschreiben, Bewerbungsfotos und den absoluten No-Gos. Besonders spannend war die Beschreibung des internen HR Prozesses für das Recruiting und die Zeit, die pro Bewerbungsschreiben zur Verfügung steht um zu entscheiden, ob die Bewerbung an die Fachabteilung weitergereicht wird. Spätestens dann war klar, dass man mit Sorgfalt an dem Motivationsschreiben und CV arbeiten muss.